



Bekanntgaben

In der letzten Sitzung vom 09.11.2018 gab Bürgermeister Jürgen Scholz Folgendes bekannt:

- Das Luggelesfest 2019 findet am ersten Juli-Wochenende statt. Die Schloßstraße soll traditionell wieder der Treffpunkt für Jung und Alt sein.
- Im Rathaus hat in Zusammenarbeit mit der Schiller-Volkshochschule ein Informationsabend zum Thema „Datenschutzgrundverordnung“ stattgefunden. Die Sersheimer Vereine waren sehr gut vertreten.
- Die Radwegverlängerung sowie die neu sanierte Kreisstraße von Sersheim nach Hohenhaslach sind wieder freigegeben. Insgesamt investierte der Landkreis rund 70.000 Euro für den Radweg und über 500.000 Euro in die Straßensanierung.
- Anlässlich des 100. Jahrestages „Ende 1. Weltkrieg“ findet am Volkstrauertag, 18.11.2018, ein ökumenischer Gottesdienst in der evangelischen Kirche mit anschließendem Gang zur Kranzniederlegung auf dem Friedhof statt. Die Bevölkerung ist hierzu herzlich eingeladen.
- Der Termin des diesjährigen Krämermarktes in der Schloßstraße ist am 24.11.2018.
- Die Baumkontrolle 2018 hat ergeben, dass rund 34 Bäume wegen nachhaltiger Schäden beseitigt werden mussten. Ersatzpflanzungen sind vorgesehen. Auch der Baum in der Schloßstraße vor dem betreuten Wohnen muss entfernt werden. Im Zuge der Neugestaltung des Platzes wird an der Stelle eine Wendemöglichkeit geschaffen. Ein Ersatzquartier ist vorgesehen.
- Die nächste Sitzung ist für den 30.11.2018 vorgesehen.

Einwohnerfragestunde

Die Einwohnerfragestunde wurde nicht genutzt.

Bausachen

Zu den eingereichten Bauanträgen für zwei Erdauffüllungen sowie den Neubau von zwei Mehrfamilienhäusern in der Sedanstraße/Backgasse erteilte das Gremium das Einvernehmen. Der Neubau eines Wohnhauses in der Canaleser Straße wurde zur Kenntnis genommen.

2. Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Vaihinger Straße II/Ortskern“

Als nächsten Tagesordnungspunkt behandelte das Gremium die Erweiterung des Sanierungsgebietes „Vaihinger Straße II/Ortskern“ um die Flächen „Am Markt“.

Den dazu erforderlichen Sanierungsbericht erläuterte Frau Leonie Franzen von der Stadtentwicklung Südwest (STEG). Die Gemeinde sei seit Jahren als Sanierungspartner der STEG überaus aktiv. Mit festen städtebaulichen Zielen, werde der Umbau der Ortsmitte systematisch vorangetrieben. Das Leuchtturmprojekt „Neugestaltung altes Rathaus/Feuerwehr“ war in Sachen Bürgerbeteiligung deutschlandweit ein Vorreiter. Nun müsse die Gemeinde die nächsten Schritte einleiten, was bereits durch die Vergabe eines Gemeindeentwicklungskonzeptes erfolgt sei. In diesem Konzept werden der aktuelle Zustand analysiert und Zielsetzungen entwickelt sowie die Bürger beteiligt und am Ende entstehe eine Expertise, wie sich die Gemeinde Sersheim in den nächsten Jahren fortentwickeln sollte. Davon unabhängig sind Festsetzungen in einem Flächennutzungs- und Bebauungsplan. Das Entwicklungskonzept bildet quasi den Rahmen für die verbindliche Bauleitplanung. Die Kosten von rund 35.000 Euro seien gut angelegtes Geld, zumal der Zuschussgeber, das Land, ein solches Konzept zwingend fordere. Der Auftrag wurde bereits in einer der letzten Sitzungen erteilt.

Rund 5 Hektar umfasst das Sanierungsgebiet und der Umsetzungszeitraum ist bis zum Jahr 2023 gesetzt. Der bewilligte Förderrahmen liegt derzeit bei 2 Millionen Euro und sei voraussichtlich bis 2020 aufgebraucht. Deshalb mache es Sinn, so Frau Franzen weiter, sich frühzeitig um einen Zuschuss/Aufstockungsantrag zu kümmern.

Mit dem Projekt „Am Markt“ geht die Gemeinde Sersheim ein weiteres wichtiges Sanierungsziel an. Es soll Barrierefreiheit hergestellt sowie die öffentliche Fläche neu gestaltet werden. Es liegt bereits eine Grobplanung für die Neugestaltung vor, die sowohl Veränderungen im Straßenkörper als auch bei den Stellplätzen vorsieht. Insgesamt ein wichtiges städtebauliches Ziel, das den Anwohnern und Gewerbetreibenden in der nächsten Woche vorgestellt wird. Der öffentliche Zuschuss ist bereits bewilligt und beträgt über 550.000 Euro. Voraussichtlich im letzten Quartal 2019 könnte bei einem optimalen Verlauf mit den Bauarbeiten begonnen werden. Für den Markt könne sich Bürgermeister Jürgen Scholz vorstellen, auch ein Beleuchtungskonzept zu entwerfen sowie Lademöglichkeiten für E-Bikes anzubieten. Diese Fragen und Aufgaben seien dann im Einzelnen zu klären.

Erfreulich wäre es zudem, wenn sich auch die privaten Eigentümer der Gebäude „Am Markt“ zu Renovierungsmaßnahmen entschließen könnten. Wichtigstes Ziel sei es hier einvernehmliche Lösungen zu schaffen.

Der Gemeinderat stimmte in der anschließenden Diskussion den Ausführungen der STEG und der Verwaltung zu und nahm den Sachstandsbericht zu Kenntnis. Die Erweiterung des Sanierungsgebietes wurde ebenfalls beschlossen wie auch die Satzung über die 2. Erweiterung des förmlich festgelegten Sanierungsgebietes „Vaihinger Straße II / Ortskern“.

Aus der Mitte des Gremiums wurde im Hinblick auf die Sanierung der Hohenhaslacher Straße nachgefragt, ob die Gemeinde nicht auch für die L1125, Ortsdurchfahrt, die Sanierung anregen könne. Hierzu erläuterte Bürgermeister Jürgen Scholz, dass die L1125 in der Straßenbaulast des Landes liege und dieses für die Sanierung zuständig sei. Damit seien der Gemeinde sämtliche Möglichkeiten genommen, dies auf eigene Rechnung durchzuführen. Bereits mehrfach sei die Gemeinde Sersheim beim Straßenbauamt vorstellig gewesen mit dem Vorschlag, diese Straße herabzustufen und zuvor zu sanieren. Das Land Baden-Württemberg habe aber so viele marode Straßen, dass der Handlungsdruck beim Land gering sei. Bewegung komme erst dann in diese Situation, wenn eine neue Verteilungen der Straßenbaulasten und somit eine neue Ordnung der Kreis- und Landesstraßen erfolge. Dann sei davon auszugehen, dass die Straßen in einem gerichteten Zustand übergeben werden. Auch hierfür mache sich die Gemeinde seit Jahren stark, da mit der Umgehungsstraße seit 2006 eine leistungsfähige Umfahrung existiere.

Im Anschluss an die öffentliche Sitzung folgte eine nichtöffentliche.